

Nestarchitektur



Nest der Gehörnten Mauerbiene in einem geöffneten Bambusröhrchen mit sieben, durch Zwischenwände aus Lehm getrennten Brutzellen. Der Nesteingang liegt rechts. Aus den Eiern schlüpfen die Larven jeweils drei bis vier Tage, nachdem sie vom Weibchen direkt auf den Futtermvorrat abgelegt wurden.



Zelle 1

Zelle 2

Zelle 3

Das linke Bild zeigt drei Brutzellen eines Nests in einem Bambusröhrchen. Der Nesteingang liegt auch hier rechts. Die linke Zelle 1 wurde als erste gebaut. Sie und die nächste Zelle 2 enthalten je ein befruchtetes Ei, aus dem sich ein Weibchen entwickeln wird. Daher wurde in diesen Zellen eine größere Menge an proteinreichem Larvenfutter deponiert als in Zelle 3, in der ein unbefruchtetes Ei abgelegt wurde. Aus diesem wird sich ein Männchen entwickeln. Da die Männchen später keine Eier legen, benötigen sie als Larven auch weniger Pollen als Eiweißquelle. Da die adulten Männchen im kommenden Frühling einige Tage vor den Weibchen schlüpfen, machen sie den später schlüpfenden Weibchen Platz.

Entwicklung vom Ei bis zum Vollinsekt (Imago)

Rechts sind die verschiedenen Stadien der Entwicklung einer Gehörnten Mauerbiene vom Ei bis zum Vollinsekt (Imago) zu sehen. Um die Puppe zu zeigen, deren Komplexaugen sich bereits zu färben beginnen, wurde der Kokon vorsichtig geöffnet.



Zelle mit Ei



Frisch geschlüpfte Larve



Drei Tage alte Larve



Ausgewachsene Larve



Kokon mit Larve im Innern



Puppe im Kokon